

Kampfrichter-Einsatz bei einem Freiwasser-Wettkampf

Arbeitshilfe für die Tätigkeit am und auf dem Wasser

Die Tätigkeit als Schiedsrichter und Wettkampfrichter bei Sportveranstaltungen im Schwimmen macht viel Spaß. Sowohl im Becken als auch im Freiwasser gibt es dabei die unterschiedlichsten Herausforderungen zu meistern und – ganz im Sinne der Wettkampfbestimmungen – Regeln zu beachten. Um beides in Einklang zu bringen sowie Schiedsrichter und Wettkampfrichter strukturiert auf die jeweilige Veranstaltung vorzubereiten dienen diese praxisorientierten Hinweise.

1. Vor der Veranstaltung:

- Ausschreibung durchlesen, Unstimmigkeiten zu Wettkampfbestimmungen rechtzeitig mit dem Veranstalter / Ausrichter abklären.
- bei gleichzeitiger Masters- oder LSV-, Freizeit-Veranstaltungen (wenn genehmigt), Läufe oder Wellen entsprechend setzen, Auswertung getrennt durchführen, Zeitlimit beachten
- Abstimmung mit Sicherheitsbeauftragten (Mitglied des Organisationsteams, möglichst KR)
- Einzelheiten bzgl. Kampfgericht klären (Verpflegung ansprechen), Wie viele Sicherheits- bzw. Begleitboote stehen zur Verfügung ?
- Wie sieht die Schwimmstrecke aus (Rundkurs, Dreieckskurs, Einwegstrecke etc.) ?
- Sicherung der Schwimmstrecke (sind genügend farblich unterschiedliche Bojen / Tonnen vorhanden) ?

2. Infrastruktur - Wettkampfstätte:

- Versorgung der Schwimmer: Duschen, Umkleiden, heißer Tee, Ruhezentrum mit Liegen, Toiletten
- Beschriftungszelt: Mobiliar, Stifte (schwarz oder blau - 1cm dick), Nagel-Set (Feile, Knipser, Schere - alles doppelt)
- Boote: Feuerwehr-, DLRG- oder Wasserwacht-Boote mit Bootsführern und SCH + A-SCH
- Sanitätsdienst: Rettungswagen + 2 Mann, Veranstaltungsarzt
- Wettkampfstrecke I: Ein- und Ausstieg Wasser, Belehrungsbereich absperren, Ein- und Ausstieg Wasser, Belehrungsbereich absperren, Startsignal (Flagge oder elektrisches Signal), Verpflegungsstelle, Bojen, Zielkorridor, Anschlagbrett, (elektronische) Zeitmessung, Transponder, Siegerehrungsbühne
- Wettkampfstrecke II: Die Strecke muss mit der Ausschreibung veröffentlicht werden. Es empfiehlt sich die WK-Strecke in einer Landkarte darzustellen (bitte einen Maßstab verwenden, der noch lesbar ist). Eine Anfahrtsskizze beifügen, auf der auch die Parkmöglichkeiten eingezeichnet sind. Die Wassertiefe muss min. 1,40 m sein, bei Veranstaltungsplanung beachten, (Ausnahme Start- und Zielbereich)!
- wasser- und landseitige Genehmigungen (Schiffsverkehr, Nutzungsrechte etc.)
- Stoppuhren: Sind genügend Stoppuhren vorhanden ? Bei längeren Strecken sollten genügend Ersatzuhren vorhanden sein, da immer die Möglichkeit besteht, dass eine Uhr ausfällt. Bei Langstreckenschwimmen über 10 km empfiehlt es sich, neue Batterien einzusetzen.

3. Vor Wettkampfbeginn:

- Feststellung der tatsächlichen Wassertemperaturen: Messung in einer Wassertiefe von 40 cm - 2 Std. vor 1. Start an mehreren Stellen, z.B.. im Startbereich ca. 400 m ; im Mittelbereich ca. 5 km ; 15 km, im Zielbereich ca. 1 km davor: Bei einer Wassertemperatur unter 16 °C. (bei Masters und Jugendlichen 18°C) darf nicht gestartet werden.
- Ist die Wasserqualität o.k. ? Durch wen wurde die Freigabe erteilt ?
- Ist die Wettkampfstrecke frei von Hindernissen, besteht während der Veranstaltung Schiffsverkehr ? Wenn ja, dann muss den Teilnehmern erklärt werden wie bei Schiffsverkehr zu verfahren ist.
- Feststellung der Lufttemperatur und Wetterlage (wichtig fürs Protokoll). Besteht die Gefahr von Unwettern bei der Veranstaltung ? SCH entscheidet über Wettkampfabbruch. „Krisenplan“ festlegen.
- Streckenbegleitung festlegen: Führungsboot, Hauptfeld, Schluss = „Lumpensammler“. Das Schiedsrichterboot darf nicht zur Streckenbegleitung eingesetzt werden. Ausstattung der Boote mit Funk und / oder Handys, Fernglas, Signalflaggen, Decken und warmen Getränken.
- Meldepflicht der Begleitbootführer wenn ein Teilnehmer aufgibt (für Vollständigkeitskontrolle), Notfallplan Wasserrettung bei verschwundenen Schwimmern festlegen
- Um- bzw. Ankleidemöglichkeiten (Zelte) müssen vorhanden sein
- Zieleinlaufbereich: Ist die trichterförmige Führung für die Schwimmer durch Bojen und Schwimmleinen gut zu erkennen. Im Zielbereich darf kein Boots- bzw. Schiffsverkehr stattfinden. Der Badebetrieb sollte unterbunden werden, wenn nötig Absperrungen anbringen. Das Zielanschlagbrett / Tafel oder die Ziellinie muss für Zeitnehmer und Zielrichter deutlich erkennbar sein. Im Zielbereich müssen Wärmeräume / Zelte vorhanden sein. Kälteschockbehandlung sowie andere Notfallmaßnahmen müssen durch Rettungsdienst im Zielbereich möglich sein.
- Protokoll: Standort und Abläufe klären

4. Wettkampfrichter:

- Informationen und Organisationshinweise für Teilnehmer müssen ausgehängt und ggf. auch durch den Sprecher bekanntgegeben werden.
- mind. 2 Schiedsrichter für die Streckenbegleitung und Kontrolle des Zielbereichs.
- SCH ist für die Festlegung der Kappzeit verantwortlich
- Streckenposten (Wende- / Schwimmrichter) sollten mit Kommunikationseinrichtungen (Funk; Fernglas, Flaggen) ausgerüstet sein. Wenn nicht das nicht möglich, muss ein Assistenz-Schiedsrichter regelmäßig die Positionen anfahren.
- Zieleinlauf: Teams zu 2 je ZR zur Feststellung Zieleinlaufes (Vorschlag: einer spricht [ggf. auf ein Diktiergerät] und der andere schreibt die Startnummern auf)
- Zeitmessung (Handzeitnahme mit 1/100 Zeit): Zeitnehmer nehmen mit Digitaluhr die Zeiten aller Schwimmer (Stoppuhren mit entsprechender Speicherkapazität und Druckereinheit)
- Startordner führt Vollständigkeitskontrolle durch
- rollierendes System für Kampfrichter, so dass Pausen möglich sind, auch andere Positionen und Aufgaben müssen übernommen werden können

5. Wettkampfbesprechung für Kampfrichter, Bootsführer und Teilnehmer:

- Information über Wassertemperatur, Schwimmstrecke; Startaufstellung; Abstandsregel;
- gesonderte Besprechung für Kampfrichter und Bootsführer, wenn in mehreren Läufen oder Wellen geschwommen wird.
- Verhalten bei Aufgabe, Kommunikation zum Schiedsrichter; Sicherheitsbeauftragter und Protokoll
- Wettkampfabbruch entsprechend dem Zeitlimit (nach Anschlag des 1. Schwimmers) oder bei Gefahren: Information der noch im Wasser befindlichen Schwimmer --> Flaggsignal
- Werden mehrere Läufe geschwommen wird, Startzeit der einzelnen Läufe
- Rücktransport der Bekleidung --> Startordner in Zusammenarbeit mit OK

- Kampfergericht festlegen:

Abschnitt:		1. Abschnitt	
Position:	Einsatzort:	Name:	Verein:
Kampfergericht:			
Schiedsrichter 1:	Boot 1		
Assistenz-Schiedsrichter:	Boot 2		
Schiedsrichter 2:	Start- und Zielbereich		
Assistenz-Schiedsrichter:	Start- und Zielbereich		
Sicherheitsbeauftragter:	Zielbereich		
Streckenaufseher:	gesamte Strecke		
Starter:	Startbereich		
Starter (VIP):	Startbereich		
Startordner 1:	Start- und Zielbereich		
Startordner 2:	Start- und Zielbereich		
Startordner 3:	Start- und Zielbereich		
Sprecher:	Start- und Zielbereich		
Sprecher:	Start- und Zielbereich		
Assistenz-Schiedsrichter 3+	Boot 3		
Schwimmrichter 1:			
Assistenz-Schiedsrichter 4+	Verpflegungsstelle		
Schwimmrichter 2:			
Auswerter:	Zielbereich		
Auswerter:	Zielbereich		
Protokollführer:	Zielbereich		
Zielgericht:			
Zielrichterobmann:	Zielbereich		
Zielrichter 1:	Zielbereich (Paar 1)		
Zielrichter 2:	Zielbereich (Paar 1)		
Zielrichter 3:	Zielbereich (Paar 2)		
Zielrichter 4:	Zielbereich (Paar 2)		
Zielrichter 5:	Zielbereich (Paar 3)		
Zielrichter 6:	Zielbereich (Paar 3)		
Zeitgericht:			
Zeitnehmerobmann:	Zielbereich		
Zeitnehmer 1:	Zielbereich (Paar 1)		
Zeitnehmer 2:	Zielbereich (Paar 1)		
Zeitnehmer 3:	Zielbereich (Paar 2)		
Zeitnehmer 4:	Zielbereich (Paar 2)		
Zeitnehmer 5:	Zielbereich (Paar 3)		
Zeitnehmer 6:	Zielbereich (Paar 3)		
Wendegericht:			
Wenderichterobmann:	wechselnd		
Wenderichter 1:	Wendeboje A		
Wenderichter 2:	Wendeboje A		
Wenderichter 3:	Wendeboje B		
Wenderichter 4:	Wendeboje B		
Wenderichter 5:	Wendeboje C		
Wenderichter 6:	Wendeboje C		
Sonderfunktionen:			
Veranstaltungsarzt, Sanitätsdienst	Zielbereich		
Versorgung auf dem Wasser:	Zielbereich		
Zeitmessung:	Zielbereich		
Computer:	Zielbereich		

- WR-Zettel: Nummern oder Zahl der TN notieren
- Beanstandungszettel
- ZR-Zettel: ZR bilden 2er Teams (einer diktiert Startnummern, einer schreibt)
- Stühle für KR
- **Staffeln:** Verschiedene Badekappenfarben für alle Schwimmer, Wechsel mit sichtbarer Körperberührung, Wechsel im Zielbereich, Mit Badekappe ins Ziel, sonst Disqualifikation, verlorene Badekappen sind zu suchen, nur der letzte Schwimmer trägt einen Transponder
- **Wettkampffähigkeit der Teilnehmer:** Bei einer Wettkampfstrecke über 10 km Untersuchungsnachweis innerhalb von 24 Stunden vor Start durch den Veranstaltungsarzt. Teilnehmer, die vom Veranstaltungsarzt als nicht „wettkampffähig“ gemeldet werden, müssen vom Schiedsrichter ausgeschlossen werden.

6. Technische Besprechung / Einweisung vor dem Start:

- Einweisung der Schwimmer in die spezifischen Gegebenheiten der Wettkampfstrecke und Sicherheitsbelehrung
- Begrüßung: persönliche Vorstellung
- Streckenbeschreibung: Art des Kurses, Länge und Anzahl der Runden, Pflichtbojen / Richtungsbojen, Orientierungspunkte angeben, Bojen sind außen zu umschwimmen (re / li Schulter!), Schwimmrichtung (im / gegen Uhrzeigersinn), Strömung, Wassertemperatur
- Startablauf beschreiben
- Wettkampf: fair schwimmen, gelbe / rote Fahne (Karte), absichtliches Berühren / Behindern eines Schwimmers od. Zusammenstoß mit Begleitboot = DISQ., Abstandsregel beachten, bei Aufgabe ist das Kampfgericht zu informieren, Verpflegungspunkte beschreiben, Berühren der Verpflegungsboote oder des Verpflegungssteiges ist verboten, Kappzeit
- Sicherheitshinweise: Arm aus dem Wasser = Hilfe, Gewitter = Abbruch = 3 Schüsse mit Signal-Pistole + SCH zeigen gekreuzte Hände, Gefahrenstellen benennen, keine Uhren / Schmuck
- Ziel: Kennzeichnung des Zieltrichters beschreiben, Anschlag, Zielbereich schnell verlassen, Platz machen für nachkommende Schwimmer, bei elektronischer Zeitmessung: Handinnen-seite mit Transponder an Anschlagmatte
- Abschluss: Fragen der Aktiven?, erfolgreichen Wettkampf wünschen, noch Min. bis zum Start

Allen Kampfrichtern sind folgende persönliche Ausrüstungsgegenstände zu empfehlen:

- Kampfrichtershirt oder weißes neutrales T-Shirt / Polo-Shirt
- Sporthose
- Schuhe für die Schwimmhalle
- Klemmbrett
- Stoppuhr (digital, Stoppen von Zwischenzeiten erforderlich)
- Pfeife (für Strecken ab 800m Freistil)
- Stifte (Kugelschreiber, kein Filzstift!)
- gültige Kampfrichterlizenz
- aktuelle Wettkampfbestimmungen + ggf. spezielle Durchführungsbestimmungen
- Ausschreibung
- Kampfrichter-Einteilung
- Meldeergebnis
- Fernglas
- Regenzeug
- regenfeste Mappe zum Einlegen
- gelbe + rote Karte / Flagge
- Funkgeräte
- Sonnencreme
- Hut
- Handschuhe
- Regenzeug (Jacke + Hose + Füßlinge)
- Ersatzbekleidung
- Wärmemantel
- Diktiergerät